

E0_Erläuterungen zur Stadtübergreifenden Analyse

Kategorien angelehnt an CURDES 1995: 60; REICHER 2017: 105, 165; SCHENK 2018: 207f., 220

GRÖSSE

Fläche in ha

< 20 ha

21 - 50 ha

51 - 100 ha

101 - 200 ha

> 200 ha

Wohneinheiten

> 2.000

2.001 - 5.000

5.001 - 10.000

10.001 - 15.000

> 15.000

Wohnungsdichte in WE/ha

< 30

30,1 – 60

60,1 - 90

90,1 - 120

> 120

AUFBAU

Form

geometrisch:	einer geometrischen Form folgend, mit klaren Strukturen und Formen
rasterförmig/geometrisch:	folgt einem Rasterförmigen Aufbau
frei/biomorph/organisch	folgt einer willkürlichen und freien Form

Struktur

kleinteilig:	kleine Einheiten (Gebäude, Straßenzwischenräume etc.)
großmaßstäblich:	größere Einheiten (Gebäude, Straßenzwischenräume, Parks, etc.)
hybrid:	sowohl kleinteilige als auch großmaßstäbliche Strukturen

NUTZUNGSSTRUKTUR

Nutzungsarten

Wohnen:	Wohnraum
wenig Versorgung:	vereinzelt Einzelhandel, Läden des täglichen Bedarfs, Dienstleistungsangebote für Quartiersbewohner:innen
mittelmäßige Versorgung:	größeres Angebot an Einzelhandel, Dienstleistungen etc. für Quartiersbewohner:innen
Erweiterte Versorgung:	großes Versorgungsangebot mit größerem Einzugsgebiet
Arbeiten Versorgung:	ausschließlich Arbeitsplätze im Einzelhandel und Dienstleistungsangeboten
Arbeiten Büro, Gewerbe etc.:	Arbeitsplätze in Unternehmen, Gewerbe, Industrie etc.
Erweiterte Kultur/Bildung:	Kultur- und Bildungsangebote mit größerem Einzugsgebiet

Verteilung Versorgung

punktuell:	vereinzelt im Quartier ansässig
zentral:	zentral im Quartier ansässig
dezentral:	dezentral im Quartier/eher am Quartiersrand ansässig

Art Versorgung

EG-Zone:	in Erdgeschosszonen
Ladenzeile/-zentrum:	in einer Ladenzeile mit mehreren benachbarten Angeboten
Einkaufszentrum:	Einkaufszentrum mit größerem Einzugsgebiet

Funktion

Monofunktionales SQ:	reines Wohnquartier
SQ mit Versorgungsfunktion:	Wohnquartier mit Einzelhandel/Dienstleistung
Mäßig gemischtes SQ:	Wohnquartier mit weiteren Nutzungen
Stark gemischtes SQ:	Stadtquartier mit vielfältigen Nutzungen

Körnigkeit

feinkörnig:	kleinteilige Mischung der Funktionen
mittelkörnig:	größere Mischung der Funktionen
grobkörnig:	grobe Mischung der Funktionen, größere Flächen für unterschiedliche Nutzungen

STÄDTEBAU UND BEBAUUNG

Bebauungsstruktur (vgl. KAPITEL 5.3)

Zeile:	klassische Zeilen
Block geschlossen:	geschlossene Blockrandbebauung
Block (halb-)offen:	geöffnete Blockrandbebauung
Reihe:	Reihenbebauung
Hof:	Hof mit Gebäudezugang im Innenhof
Solitär:	freistehende oder sich abhebende Gebäude
Gruppe:	Anordnung von Gebäuden zu einer Gruppe
Hybrid:	ausgewählt, wenn Mischformen vorhanden sind
Großform:	große Gebäudestrukturen, z. B. mäanderförmige Zeilenstrukturen

Bezug zur Straße

straßenbegleitend:	Bebauung folgt dem Straßenraum, straßenbegleitende Bebauung
senkrecht zur Straße:	Bebauung steht senkrecht zum Straßenraum
losgelöst:	Bebauung steht losgelöst und ohne Bezug zum Straßenraum

Bauweise (vgl. KAPITEL 4.1)

offen:	seitlicher Abstand zu Nachbargebäuden und nicht direkt an der Grenze zur Verkehrserschließung
geschlossen:	Gebäude direkt nebeneinander, ohne seitlichen Grenzabstand bis zur Straßenbegrenzungslinie oder mit einer Länge von mindestens 50 m
abweichend:	nicht eindeutig offen oder geschlossen, z. B. Gebäude mit mehr als 50 m Länge und Grenzabstand zum Nachbargrundstück

Dachform (vgl. KAPITEL 4.1)

Flachdach:	maximal 5 % geneigt
Satteldach:	zwei gegenüberliegende geneigte Dachflächen
Walmdach:	Dachneigungen auf der Giebelseite

Pulldach:	nur eine Dachfläche geneigt
sonstiges:	alle weiteren Dachformen

Geschosse

1-5 VG

6-10 VG

11-15 VG

> 15 VG

Silhouette

Relativ gleichmäßig:	maximal 1 VG Unterschied
leichte Höhendifferenzierung:	2 VG Unterschied
Höhendifferenzierung:	3 und mehr VG Unterschied
Betonung Mitte:	höhere oder niedrigere Bebauung im Zentrum/in der Quartiersmitte
Betonung punktuell:	höhere oder niedrigere Bebauung an einzelnen Standorten
Betonung Rand:	höhere oder niedrigere Bebauung am Quartiersrand
Höhenstaffelung:	unterschiedliche Höhen innerhalb des Gebäudes bzw. des Bloc

Art (vgl. Kapitel 5.3)

Einfamilienhäuser:	Freistehende Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Einfamilienreihenhäuser
Geschosswohnungen:	Mehrfamilienhäuser in jeglicher Form

Erscheinungsbild

(fast) homogen:	(fast) gleiches Erscheinungsbild im gesamten Quartier
ähnlich, homogene TB:	ähnliches Erscheinungsbild, identisch aussehende Teilbereiche
ähnlich, mit Variationen:	ähnliches Erscheinungsbild, mit Variationen in Farben, Baumaterialien etc.
ähnlich, heterogene TB:	ähnliches Erscheinungsbild, aber unterschiedliche Teilbereiche
(fast) heterogen:	vielfältiges Erscheinungsbild
heterogen, homogene TB:	vielfältiges Erscheinungsbild mit Teilbereichen mit gleichem Erscheinungsbild
(fast) einheitliche Wirkung:	einheitliche Wirkung nach Außen und somit feststellbar, dass Quartier aus einem Guss entstanden ist
herausstechende Gebäude:	Solitäre, die aufgrund ihrer Architektur, Farbsprache etc. herausstechen und sich von restlicher Bebauung abheben

STADTRÄUME UND BEGRÜNUNG

Grünräume

Durchgrünung:	fließende Grünräume
Grünzüge/-bänder:	größere Grünzüge oder -bänder
Kleine Grünstreifen:	kleinere Grünflächen
Zentraler Quartierspark:	Park inmitten eines Quartiers mit Bedeutung für alle Bewohner:innen
Punktuell Grünräume:	mehrere Grünflächen verteilt im Quartier
Grünflächen am Quartiersrand:	große Grünräume nicht zentral, sondern am Quartiersrand
große Grünräume angrenzend:	große übergeordnete Grünräume in direkter Umgebung
Abstandsgrün:	Grünflächen zwischen Gebäude oder um Gebäude herum, Grünstreifen zwischen Straße und Gebäude
begrünte zugängliche Höfe:	Grünräume in offenen hofartigen Strukturen/Innenhöfen, meist halböffentlich
nachbarschaftliche Innenhöfe:	Grünflächen innerhalb geschlossener Blöcke bzw. eindeutig abgetrennter Innenhöfe zur gemeinschaftlichen Nutzung
private Gärten:	privater Garten zugehörig zu einer Wohnung bzw. einem Haus
Vorgärten:	klassische Vorgärten mit Gestaltung, Bepflanzung und Nutzungsmöglichkeit ≠ Grünstreifen zwischen Straße und Gebäude
Kleingärten:	private Kleingärten
Urban Gardening:	Nutzgärten, gemeinschaftliche Gärten mit Nutzpflanzen
Wasserflächen:	See, Teich, etc.

Ausprägung Grünräume (angelehnt SCHENK 2018: 220)

fließend:	Grünräume umfließen die Bebauung, Bebauung ist in Grünräume eingebettet
verzahnt:	Verzahnung z. B. durch Wechsel von Bebauung und eingeschnittenen Grünräumen; Bebauung öffnet sich zu Grünraum
gefasst:	Grünraum ist bauliche aber auch durch Straßen streng gefasst

Zugänglichkeit Grünräume (vgl. Kapitel 5.4 und 5.6)

privat:	Private, nicht-zugängliche Grünräume (z. B. Blockinnenhöfe, private Gärten, Vorgärten)
gemeinschaftlich:	gemeinschaftlich oder nachbarschaftliche Grünräume von mehreren Hausbewohner:innen nutzbar, nicht-zugänglich für die Öffentlichkeit
halböffentlich:	Halböffentliche Stadträume mit öffentlichem Charakter aber in privatem Besitz (z. B. Abstandsgrün, Hofanlagen)

öffentlich: frei zugängliche Grünräume in kommunalen Besitz

Trennung Grünräume

Trennung privat/öffentlich: private Grünräume durch Hecken, Zäune, Bebauung klar abgetrennt

Keine Trennung privat/öffentl.: private Grünräume zwar durch Hecken und Zäune abgetrennt, aber durch die Lage an halböffentlich, öffentliche oder gemeinschaftlich genutzte Grünräume anknüpfend, z. B. private Gärten ragen in halböffentliche Grünräume zwischen Zeilen hinein

Plätze

Zentraler großer Platz: großer Platz im Zentrum des Quartiers

Nicht zentraler großer Platz: großer Platz nicht in zentraler Lage im Quartier, eher am Rand

mehrere kl. Quartiersplätze: punktuell im Quartier mehrere kleine Plätze

halböffentliche Plätze vor Haus: platzartige Stadträume vor Häusern und Hausgruppen

Aufweitungen an Straßen: platzartige Stadträume an Straßenecken durch Verbreiterung der Straßenecken

Ausprägung Plätze

allseitig offen: Platz nicht direkt von Bebauung umgeben, nicht durch Bebauung eingefasst

zwei-/dreiseitig offen: an zwei bzw. drei Seiten offen/ohne direkt angrenzende Bebauung

einseitig offen: an einer Seite offen/ohne direkt angrenzende Bebauung, d. h. an drei Seiten durch Bebauung eingefasst

eingefasst/geschlossen: allseitig durch Bebauung gefasst

Begrünung und Photovoltaik

extensive Dachbegrünung: natürliche Dachbegrünung, ohne Pflegebedarf

intensive Dachbegrünung: pflegebedürftige Dachbegrünung, Dachgärten

Fassadenbegrünung: Fassaden mit Pflanzen begrünt

Photovoltaik (PV): Photovoltaik auf den Dach

STRASSENÄUME UND ERSCHLIESSUNGSSYSTEME

Erschließungsnetz (vgl. Kapitel 5.5)

Verästlung: zahlreiche verästelte Straßen, die von Hauptachsen abzweigen

axiales Netz: eine zentrale Achse

Innenringnetz:	Innenring mit Abzweigungen nach Außen
Außenringnetz:	Außenring mit Abzweigungen nach Innen
Rasternetz:	Straßen senkrecht und geradlinig zueinander ausgerichtet
Hybrid:	ausgewählt, wenn neben der ermittelten Erschließungsform weitere Strukturen vorhanden sind, d.h. keine Reinform vorhanden ist

Straßenverlauf (angelehnt SCHENK 2018: 207f.)

geradlinig:	gerade Straßenführung ohne Krümmungen
geknickt:	eingeknickte Straßenführung, eher geradlinig als geschwungen
geschwungen:	kein geradliniger Straßenverlauf, sondern geschwungen oder mit Kurven, daher Blick auf Fassaden möglich
Straßenaufweitungen:	Aufweitungen/Ausdehnung/Verbreiterung des Straßenraumes, z. B. an Ecken oder vor Gebäuden

Fußwege

unabhängig mit Kreuzungen:	Fußgängerwege abseits der Straßen aber mit Kreuzungen/Querungen
unabhängig kreuzungsfrei:	Fußgängerwege ohne Kreuzungen/Querungen, z. B. durch Brücken
abhängig:	Fußgängernetz abhängig von Straßen, d. h. kaum eigenständige Fußwege abseits der Straßen
Fußgängerzonen:	Zonen für Fußverkehr, autofrei

Radwege

Rad-/Fußwegenetz gemischt:	umfassendes Netz für Fuß- und Radverkehr (nur, wenn „Fußwege – umfassendes Netz“ ausgewählt)
an inneren Quartiersstraßen:	ausgewiesene Radwege an inneren Quartiersstraßen
an Verbindungsstraßen:	ausgewiesene Radwege an überörtlichen Verbindungsstraßen
Radschnellwege:	Radschnellwege passieren das Quartier

Bedeutung MIV

autogerecht:	angepasst an den Autoverkehr, umfassendes Straßennetz, Zufahrt in alle Teile des Quartiers, z. B. breite Straßen, viele Parkplätze
autofreundlich:	für den Autoverkehr zugänglich, Straßennetz vorhanden
autoarm:	reduzierter Autoverkehr, z. B. wenig oberirdische Parkplätze
Innen autofrei:	Zentrum ohne Autoverkehr
Teilbereiche autofrei:	Teilbereiche ohne Autoverkehr

MIV angebunden

Häusergruppen angebunden: nicht jedes Haus einzeln angebunden, sondern gruppenweise, d. h. teilweise keine direkte Straßenanbindung

Häuser senkrecht angebunden: Häuser nicht direkt an Straße angebunden, sondern senkrecht dazu z. B. Zeilen

jedes Haus angebunden: jedes Haus hat Zugang zur Straßen, z. B. Reihen

Art Parken

Straße: entlang der Straßen (begleitend, senkrecht, quer)

Straße eingeschränkt: Parken an Straßen nur für Besucher:innen, Lieferverkehr und weiter Sonderfälle

privat: privater Stellplatz vor dem Haus, private Garage

Parkflächen: große nicht überdachte Parkplätze/-flächen

Garagen: Garagenhöfe, Sammelgaragen

Tiefgaragen: unterirdische Sammelgaragen

Hochgaragen: oberirdische Sammelgaragen mit mehreren Etagen, ähnlich Parkhaus

Mobility Hub: Quartierssammelgarage mit Mobilitätsangeboten und möglicherweise weiteren Nutzungen

Lage Parken

gleichmäßig im Quartier: Parkmöglichkeiten im gesamten Quartier vorhanden

vor Gebäudegruppen: Parkmöglichkeiten vor mehreren Gebäuden

punktuell im Quartier: Parkmöglichkeiten nur an bestimmten Standorten im Quartier verteilt

am Quartiersrand: Parkmöglichkeiten nur am Rand des Quartiers